

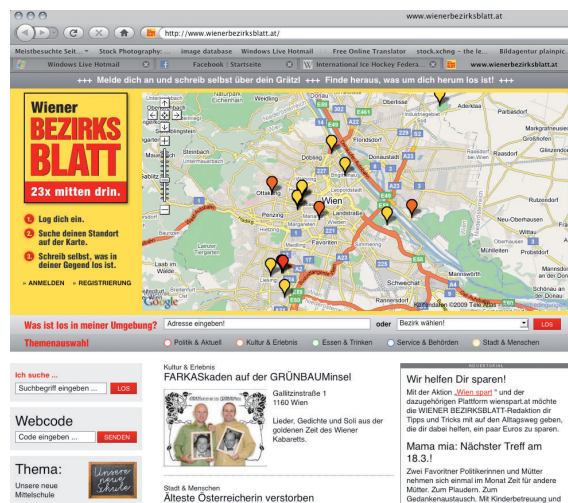


VIENNA'S NEXT TOPMODEL

Schöne Menschen machen ein schönes Magazin, oder? Pfiu, das war jetzt eben Eigenlob! Aber stolz sind wir schon darauf, dass Lisa Joham, unsere Chefin vom Dienst, soeben als Model für eine Plakatkampagne gebucht wurde und 233 mal in der Stadt affiziert war. Mailand, wir kommen!

ONLINE-GRÄTZLPORTAL

Was ist los in meinem Bezirk, in meinem Grätzl, in meiner Straße? Auf www.wienerbezirksblatt.at sind Sie 23mal mittendrin. Tipps und Themen aus den Bereichen Politik & Aktuelles, Stadt & Menschen, Kultur & Erlebnis, Essen & Trinken sowie Service & Behörden – mit dem Maps-System haben Sie alles auf einen Klick. Plus: kultiger Shirtshop, Foto-Galerie und Infos zu Aktionen wie den beliebten Kinomontag. Reinklicken & mitmachen!



IMPRESSIONEN

Auf die leichte Schulter



Barbara Tóth,
Redakteurin Falter

REVIVAL. Neulich in einem der feinsten Läden Wiens, was Modetrends angeht, bei 2006FEB01 in der Plankengasse, erzählt Eigentümer Manfred Staudacher, dass sein Partner Horst Payrhuber gerade in Italien zum Einkauf der Herbstkollektionen unterwegs ist. „Schulterpöster werden ein Riesenthema“, verkündet er. Die beiden führten früher Wiens Helmut Lang Boutique, etwas Geschmackssicherheit kann man ihnen also zutrauen. Aber Schulterpöster? Meine Freundin Eveline, die Manfred und Horst, wie sie sie nennt, schon lange schätzt, schaut mich zweifelnd an. Wieder daheim, befrage ich die Modedatenbanken. In der Tat. Können sich Yves Saint Laurent, Balmain, Givenchy und Balenciaga irren? Sie alle propagieren in ihren Herbst/Winterkollektionen die einst aus Rosshaar, heutzutage meist aus Schaumstoff gefertigten Proportionserweiterungen, die zuletzt in den achtziger Jahren den Auftritt der so genannten „Powerfrauen“ begleiteten. Vielleicht liegt es daran, dass ich gerade den umgekehrten Weg nehme, nämlich den in die Babypause, dass mir die Wiederkehr dieser Bürorü-

stungen absurd erscheint. Andererseits: Wer hätte sich nach den Erfolgen der „Mein Körper gehört mir“-Frauenbewegung der 70er Jahre gedacht, dass sich Frauen flächendeckend, ohne aufzumucken, dem Diktat der Push-Up-BHs unterwerfen, die ja auch nichts anderes sind als angeberische Körperpöster, nur an anderer Stelle getragen? Außerdem ist ja überall zu lesen, dass die Zeiten härter und die Jobs weniger werden. Warum soll die Mode darauf nicht Bezug nehmen? Schulterpöster demonstrieren Stärke, nicht umsonst kommt kaum eine Uniform ohne aus. Für die „Recessionista“, wie findige Moderedakteurinnen die „Fashionista“ in Zeiten der Sparsamkeit taufen, ist der Griff in die Mottenkiste der Mode zumindest billig. Alte Sakkos lassen sich wieder auftragen, und das eine oder andere gute Stück findet sich sicher in der Second Hand Boutique. Also: Rechtzeitig Ausschau halten!

